

achse und zweitens Kippung rechtwinklig zur Ebene des Bogens gestattet, dazu noch beliebige kleine Bewegungen mit den drei Stellschrauben.

Die Fig. 2., welche wir von S. 134 des „Berichtes über die wissenschaftlichen Instrumente auf der Berliner Gewerbeausstellung im Jahre 1879, herausgegeben von Löwenherz, Berlin 1880“, mit Erlaubniss des Herausgebers entlehnen, bezieht sich a. a. O. auf die Ausstellung von Mechaniker H ä c k e; die Fig. 2. entspricht aber auch dem Instrument, welches wir, 1883, von Mechaniker Bamberg für unsere Sammlung angeschafft haben.

Wir haben mit dem in Fig. 2. dargestellten Instrument einige Mond-distanzen gemessen, und gefunden, dass, obgleich die verschiedenen Bewegungen des Stativs ausreichend sind, es doch noch bequemer wäre, wenn auch noch Kippung in der Ebene des Bogens möglich gemacht würde.

Fig. 2. Spiegel-Prismenkreis mit Stativ.
(Stativhöhe = 35 cm.)

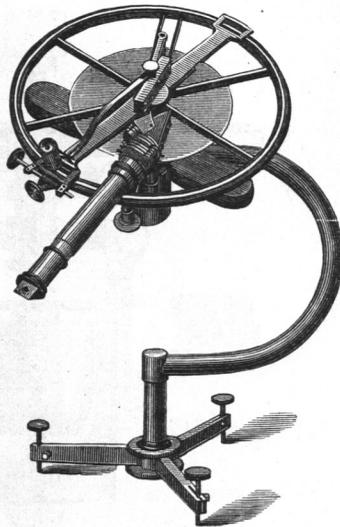


Fig. 3. S. 162 zeigt ein Stativ mit noch mehr Beweglichkeit als Fig. 1. und Fig. 2. Wir haben dasselbe nicht in unserer Sammlung, sondern entlehnen die Zeichnung und Beschreibung aus dem oben citirten Werke von Löwenherz S. 27—28.

Die erste Drehachse ist die verticale Centralachse a mit Mikrometerklemme a' .

Die zweite Achse ist die horizontale Achse b mit Klemme b' .

Die dritte zu b rechtwinklige Achse ist c mit der Mikrometerklemme b'' .

Für die Einzelheiten, soweit sie sich nicht aus der Figur (s. folgende Seite) begreifen lassen, verweisen wir auf die angegebene Quelle.

Es gibt manche Fälle, in denen das Sextantenstativ vorzügliche Dienste leistet, z. B. terrestrische Winkelmessungen zur Sextantenprüfung, die Untersuchungen von § 37. und § 48., Mond-distanzen bei bequemer häuslicher Einrichtung etc., im Uebrigen aber schliessen wir uns dem Urtheil Bohnenbergers an, welcher in seiner „Anleitung zur geographischen Ortsbestimmung, Göttingen 1795“, S. 111 sagt: „Ich habe bei einem kleinen vierzölligen Sextanten ein Stativ gebrauchen wollen, aber das Halten in freier Hand bequemer gefunden. Ueber dem Aufstellen des Sextanten geht viele Zeit verloren, ein in der freien Behandlung des